

HomeTheaters

Die besten Heimkinos der Welt



Roman Maier

Home Theaters

Die besten Heimkinos der Welt

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Michael E. Brieden Verlag GmbH
Gartroper Straße 42, 47138 Duisburg
Tel.: +49 (0)203 4292-0
E-Mail: info@brieden.de

• Autor: Roman Maier

• Redaktionsteam:

Roman Maier, Dipl.-Ing. Michael Voigt,
Timo Wolters

• Leserservice: Michaela Erkens

• Anzeigenbearbeitung: Heike Pens

• Druck: Die Wattenscheider, Medien Vertriebs GmbH

• Anzeigenleitung:

Udo Schulz, Steenkampweg 5
26160 Bad Zwischenahn
Telefon: +49 (0)4403 91910, Fax: +49 (0)4403 9191-19
E-Mail: u.schulz@brieden.de

• Fotografie:

Stephan Schlüter, Lars Brinkmann,
Philipp Thielen

• Artdirection, Grafik und Layout:

Markus Bethke, Heike Jans,
Claudia Hurtienne, Simone Aengen-Eyndt

• Lektorat:

Sarina Stützer

• Bestell- und Versandservice:

Michael E. Brieden Verlag GmbH
Tel.: +49 (0)203 4292-111, Fax: +49 (0)203 4292-149
E-Mail: info@brieden.de

• Hinweis

Alle Rechte der Veröffentlichung und Vervielfältigung vorbehalten. Einige Beiträge enthalten ohne besonderen Hinweis Produkte, die unter das Waren- oder Patentschutzgesetz fallen. Werden technisches Know-how oder Rechte Dritter gewerblich genutzt, ist die Genehmigung des jeweiligen Inhabers einzuholen. Keine Kaufberatung durch die Redaktion. Funktionsgarantie für technische Hinweise wird nicht übernommen. Manuskriptzusendungen auf eigenes Risiko, ohne Gewähr für Rücksendung oder Annahme. Abdruck von Leserbriefen sowie Kürzungen vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge vertreten nicht unbedingt die Redaktionsmeinung. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsfrist = AD Ersatzansprüche können in solchen Fällen nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-943830-00-2



Filmbild Titel:

„Chicago“
Blu-ray von Studiocanal

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,
lieber Heimkinofan,
lieber Freund des gepflegten Filmgenusses zu Hause,

mit einer Anzahl deutlich im dreistelligen Bereich durfte ich ganz sicher weltweit die meisten privaten Lichtspielhäuser persönlich begutachten. Seit 2004 traf ich dabei auf viele sympathische Bauherren, die unterschiedlichsten und pfiffigsten Heimkino-Installationen sowie die spannendsten Baustorys. Bei einem meiner Besuche erzählte mir ein Gastgeber, dass er sich bei einem Livekonzert in die dort genutzten Lautsprecher verliebte. Der Wille, diese Lautsprecher haben zu müssen, führte so weit, dass er sich, ausgestattet mit Taschenlampe, Zollstock und Zeichenblock, eines Nachts in das Festzelt schlich, um das Original zu vermessen und alle wichtigen Daten niederzuschreiben. Von dieser Geschichte begeistert, fasste ich den Entschluss, die besten und schönsten Heimkinos der Welt in einem Buch zusammenzutragen. Diese Idee verfestigte sich im Anschluss daran mit jedem weiteren von mir besuchten Filmpalast und den vor Ort gewonnenen Eindrücken. Und so dauerte es nicht lang, bis ich jede Menge beeindruckendes Material zur Realisierung dieses Vorhabens zusammengetragen hatte.

Das Ergebnis ist Deutschlands erstes Buch zum Thema Heimkino und Heimkinobau, das Sie nun in den Händen halten. Um diesen Leitfaden so ansprechend wie möglich zu gestalten und Ihnen möglichst viele und nützliche Tipps an die Hand zu geben, habe ich mich entschieden, das Hauptaugenmerk auf die fertige Ausgestaltung der jeweiligen privaten Filmpaläste zu legen. Zugleich bietet dieses Buch unzählige Profitipps sowie viele pfiffige Ideen und Bauvorschläge der privaten Kinobetreiber. Diese sind enorm wichtig, machen sie doch den entscheidenden Unterschied zwischen einem durchschnittlichen und einem perfekten Lichtspielhaus in den eigenen vier Wänden. Dabei handelt es sich beispielsweise um einen Beamerlift, der den Projektor in der abgehängten Decke unsichtbar verschwinden lässt, oder eine Bauanleitung für eine vertikale und motorisch betriebene Leinwandmaskierung. Absolut einzigartig ist zudem unsere Fotostrecke zum Bau wirkungsvoller Diffusoren, die im Heimkino für eine deutliche Aufwertung des Klangs sorgen.

Darüber hinaus kommen natürlich auch die stolzen Besitzer der vorgestellten Heimkinos zu Wort, die mir Rede und Antwort standen und den jeweiligen Artikeln somit eine noch persönlichere Note verleihen. Dafür und für die unzähligen netten Besuchsstunden, die interessanten Gespräche und vielen mitreißenden und auch für mich unglaublich spannenden Filmvorführungen möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal bedanken. Auch wenn ich schon unzählige private Lichtspielhäuser besichtigen durfte, freue ich mich auf jedes neue Kino, das ich künftig besuchen werde, und auf die faszinierenden Geschichten dahinter. Eine Freude, die nur noch gesteigert wird, wenn man selbst Besitzer eines Heimkinos ist. Also, wenn auch Sie über die Installation eines eigenen Kinos nachdenken, lassen Sie sich inspirieren und fassen Sie Mut. Der Bau eines eigenen Filmpalasts ist einfacher und weniger kostspielig, als man denkt und belohnt Sie mit wundervollen Filmabenden mit der Familie und Freunden.



Mit cineastischen Grüßen
Ihr Roman Maier

Roman Maier

Inhalt

- 5 Vorwort**
- 8 HEIMKINO-Award**
Der begehrteste private Kinopreis der Welt
- 10 Cine-Lounge**
Riesiges 7.1-Kino im Theaterstil
Service: So werden Kellerpool und Waschküche zum Filmpalast
- 16 The Bridge**
American Dream: Star-Trek-Mottokino in Perfektion
Service: Wie aus etwas Holz und Leuchtmittel stilechte Beleuchtungen werden
- 22 Salino-Kino**
Bar, Foyer, Riesen kino: das private Lichtspielhaus der Superlative
- 32 Lumière-Theater**
Eine Hommage ans fast vergessene Programmkino
Service: Lautsprecher-Anordnung für eine perfekte Effektkulisse
- 38 JoTiMaxX**
Foyer, Bar und Filmpalast – da werden Heimkinoräume wahr
Service: 21:9/16:9-Leinwandmaskierung selbst gebaut
- 44 Filmpalästchen**
HOME THEATERS besucht das wahrscheinlich kleinste Privatkino Deutschlands
Service: Einfach und effektiv – Sternenhimmel selbst gebaut
- 50 Blaues Wunder**
Das Holsteiner Kellerkino mit exzellenter Bild- und Tonqualität
Service: So entsteht ein Heimkino und Leinwandmaskierung
- 56 Nice Surprise**
3D-Dachbodenkino mit Suchtfaktor
- 62 Star Kino**
Udo Lindenbergs Heimkino:
Deutschlands erstes Hotel-PrivateMax
- 68 Kino-Lounge**
10.4-Kellerkino mit Supersound und „Bat-Watch“
Service: Doppel-Center – so kommen Stimmen aus der Bildmitte
- 74 Heimkino für Ausgeschlafene**
Lichtspielhaus ums Bett gebaut
- 80 Kompakt kino**
Klein, gemütlich und klangstark –
Heimkinotraum auf knapp 16 m²
Service: Kinovordach selbst gebaut
- 86 Das HEIMKINO-Referenzkino**
Für optimale Testbedingungen nur das Beste
- 92 **Service:** So verbessern Sie die Basswiedergabe**
- Raumresonanzen und wie man damit umgeht
- 94 20.000 Meilen unter dem Meer**
Mottokino: Das Innere der Nautilus
Service: Mit Pappe, Holz und Lack zur täuschend echten Metalloptik
- 100 Star-Trek-Heimkino**
Eisen, Rost und Nieten: Heimkino im Metall-Design
Service: Metalleffekt selberrnachen
- 106 **Service:** So verbessern Sie die Mittel- und Hochtonwiedergabe**
- Professionelle Diffusoren kostengünstig selbst gebaut
- 110 Bonsai-MaxX**
Heimkino mit vielen Extras auf nur zehn Quadratmetern
Service: Platzsparende Leinwand-Vollmaskierung
- 116 Selfmade Cinema**
Geräumiges 5.3-Wohnzimmerkino im Ägypten-Look
- 122 Double Feature**
Vom durchgestylten Wohnzimmer zum klangstarken Filmpalast
Service: So lassen sich Absorber, Subwoofer und Leinwand verstecken
- 128 **Service:** Gut betucht**
- Rollo-, Motor- und Rahmenleinwand-Systeme im Vergleich
- 130 CineSuite**
7.2-Kino perfekt ins Wohnzimmer integriert
Service: Das clevere Beamerversteck
- 136 White Theatre**
Möbel, Leinwandwandversteck und Boxenhalter selbst gebaut
- 140 Perfekt integriert**
Träume werden wahr: das Heimkino auf Knopfdruck
Service: Lautsprecher und Projektor in der Decke
- 144 Grey Palace**
Mit pfiffigen Ideen zum gemütlichen Wohnzimmerkino
Service: Klapp-Leinwand im Eigenbau
- 150 Loft Cinema**
Unsichtbare Rundum-Beschallung im Dachgeschoss
- 152 Deluxe Cinema**
Heimkino, Bar und Foyer der Extraklasse
- 158 **Service:** Die 10 Gebote des Beamerkaufs**
- Worauf Sie beim Kauf eines Projektors achten sollten

HomeTheaters

Die besten Heimkinos der Welt

The Bridge

American Dream:
Star-Trek-Mottokino in Perfektion
Seite 16



Salino-Kino

Bar, Foyer, Riesen kino:
Das private Lichtspielhaus
der Superlative
Seite 22



Star Kino

Udo Lindbergs Heimkino:
Deutschlands erstes
Hotel-PrivateMax
Seite 62



20.000 Meilen unter dem Meer

Mottokino:
Das Innere der Nautilus
Seite 94



HEIMKINO-Award

Der begehrteste private Kinopreis der Welt

Er bringt ein stattliches Gewicht von 1510 Gramm auf die Waage, ragt rund 26,5 Zentimeter in die Höhe und ist unter Heimkino-Besitzern so begehrt wie der Oscar in der Filmbranche.

Die Rede ist vom HEIMKINO-Award, mit dem seit 2002 jährlich die besten privaten Lichtspielhäuser der Welt in insgesamt sechs Kategorien ausgezeichnet werden.

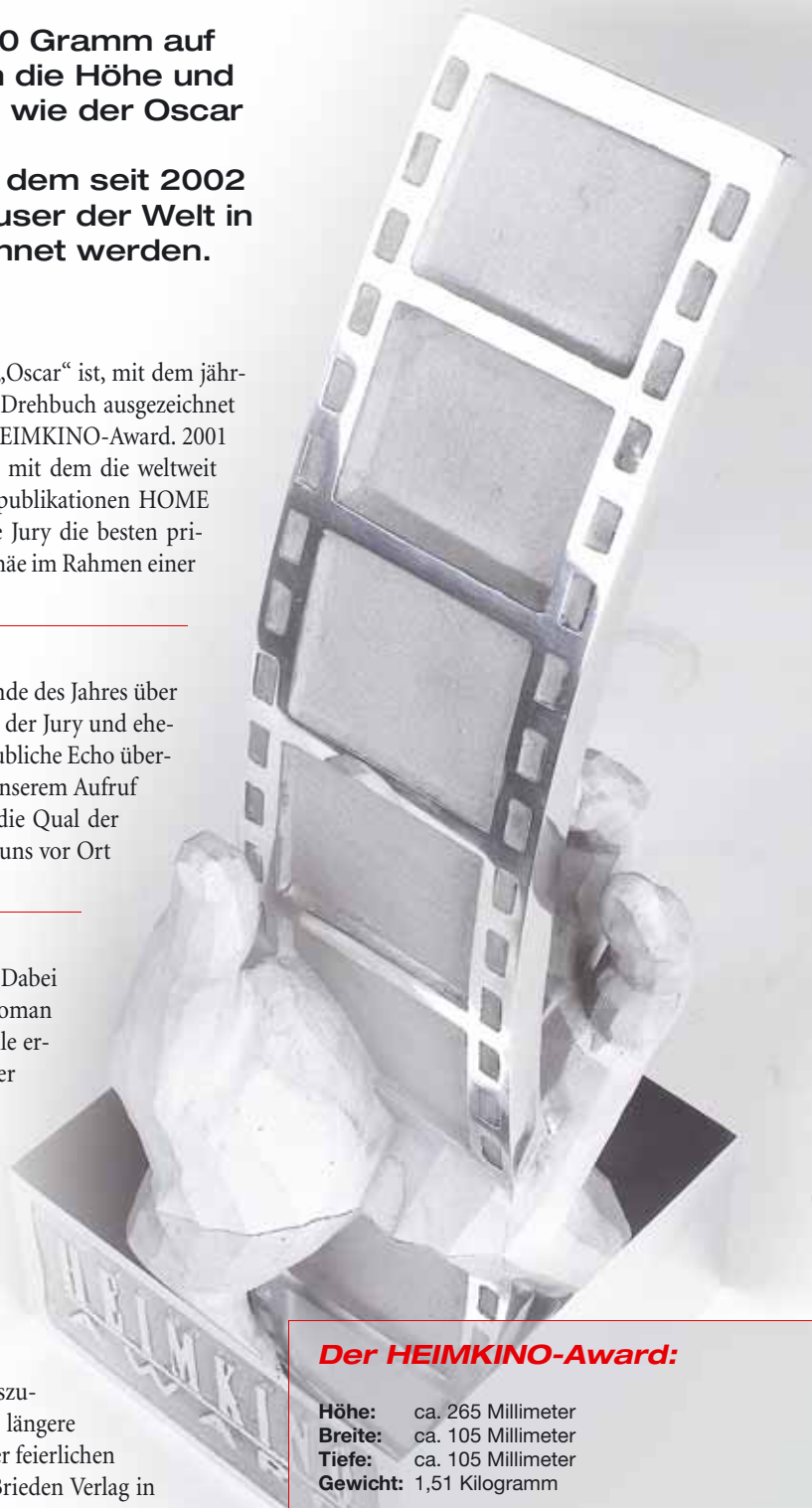
Was für die einen der „Academy Award of Merit“ oder kurz „Oscar“ ist, mit dem jährlich die besten Schauspieler, der beste Film oder das beste Drehbuch ausgezeichnet werden, ist für den stolzen Besitzer eines privaten Filmpalastes der HEIMKINO-Award. 2001 erstmals ausgelobt und seit 2002 jährlich verliehen, ist er der Preis, mit dem die weltweit besten Heimkinos prämiert werden. Dabei wählt die von den Fachpublikationen HOME THEATERS, HOME CINEMA und HEIMKINO zusammengestellte Jury die besten privaten Lichtspielhäuser unseres Planeten aus, denen die begehrte Trophäe im Rahmen einer großen Veranstaltung überreicht wird.

Die ersten Jahre

„Nach dem ersten Aufruf im Sommer 2001 erreichten uns bis zum Ende des Jahres über 350 Bewerbungen“, so Michael Voigt, von 2001 bis 2004 Vorsitzender der Jury und ehemaliger Chefredakteur des Fachmagazins HEIMKINO. „Dieses unglaubliche Echo übertraf all unsere Erwartungen und machte überdeutlich, dass wir mit unserem Aufruf voll ins Schwarze getroffen hatten. Allerdings hatten wir nun auch die Qual der Wahl, aus dem Berg an Bewerbungen die Besten zu nominieren und uns vor Ort einen eigenen Eindruck von der Heimkino-Installation zu machen.“

Der Weg zum Award

„Auch heute erreichen uns knapp 600 Kino-Vorstellungen pro Jahr. Dabei ist der Weg vielfältig und manchmal ungewöhnlich“, beschreibt Roman Maier, seit 2005 Jury-Vorsitzender, die aktuelle Situation. „Mittlerweile erreichen uns die meisten Präsentationen auf postalischem Wege oder per E-Mail. Manchmal erhalten wir auch telefonische Bewerbungen oder Youtube-Videos. Aus dieser beeindruckenden Menge an pfiffigen Detaillösungen, beeindruckender handwerklicher Ausführung und einem Reichtum schier unendlicher Ideenvielfalt suchen wir heute wie damals die besten privaten Lichtspielhäuser aus, die von unserer Fachjury persönlich besucht werden.“ Letzteres ist absolute Pflicht, denn einen solchen Preis kann nur das Kino gewinnen, das auch tatsächlich von uns besucht und auf Herz und Nieren getestet wurde. Aus diesem erlauchten Kreis gilt es dann die „Besten der Besten“ in insgesamt sechs Kategorien herauszufiltern. Das ist nicht immer einfach und erfordert nicht selten eine längere Diskussion. Sind die Gewinner ermittelt, werden die Trophäen in einer feierlichen Übergabe im Rahmen einer größeren Veranstaltung im Michael E. Brieden Verlag in Duisburg übergeben.



Der HEIMKINO-Award:

Höhe: ca. 265 Millimeter
Breite: ca. 105 Millimeter
Tiefe: ca. 105 Millimeter
Gewicht: 1,51 Kilogramm

Verliehen seit: 2002

Kategorien: Beste Detaillösung, beste Wohnraumintegration, bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, beste handwerkliche Ausführung, bestes Bild, bester Ton

Wie wird man Preisträger?

Sie sind Besitzer eines tollen Heimkinos in einem dedizierten Raum, im Wohnzimmer, im Keller oder auf dem Dachboden? Dann sind die Grundvoraussetzungen bereits geschaffen und ihr privater Filmpalast hat eine berechnete Chance auf den HEIMKINO-Award. Wenn Sie jetzt noch aussagekräftige Bilder und ein paar Informationen an heimkino@brieden.de schicken, gehören Sie demnächst vielleicht zu den Gewinnern.



„Liebes Jury-Team, schön dass es Eure Publikationen gibt und noch schöner, dass Ihr mein Heimkino mit dem ‚Oscar‘ für den besten Ton ausgezeichnet habt! Viel Spaß und weiter so!“

Ralph W. aus Verl

Zitate glücklicher Gewinner



„Es war immer mein großer Traum, ein eigenes Heimkino zu besitzen und mit einem Bericht in der renommiertesten Kinofachzeitschrift Deutschlands vertreten zu sein. Im Jahre 2005 ging mein Traum dank der tatkräftigen Unterstützung meiner Frau Barbara in Erfüllung, der darin gipfelte, dass Roman Maier mein Kino besuchte und ich den HEIMKINO-Award gewann. Danke an die Redaktion für diese außergewöhnliche Auszeichnung. Ich grüße alle Heimkinoverrückten und möchte Euch ermutigen, Eure Kinos von Roman begutachten zu lassen.“

Markus Z. aus Düsseldorf

„Nach monatelanger Bau- und Einmesszeit, um den Traum vom eigenen Kino zu erfüllen, war der Gewinn des HEIMKINO-Awards das i-Tüpfelchen für alle Mühen.“

Frank M. aus Köln



„Ich kann mich noch genau an den Tag erinnern, als der Brief in unserem Briefkasten lag und ich insgeheim gehofft habe, den Award zu bekommen. Ich war gerade mit meiner Tochter auf dem Weg nach Düsseldorf und habe ihn erst dort aufgemacht, um mir die Spannung noch ein wenig zu erhalten. Als sich meine Vermutung bestätigte, war ich natürlich überglücklich.“

Martin R. aus Herne

„Der HEIMKINO-Award war eine Riesenüberraschung für mich, da ich nie damit gerechnet hätte. Diese Auszeichnung erfüllt mich stolz und entschädigt für den großen Aufwand. Ich danke dem Redaktions-Team für die Anerkennung meiner Arbeit“

Olly K. aus Maisprach/Schweiz



Der eigene Filmpalast – mit oder ohne Award

Man kann ihn nicht kaufen, man kann ihn nicht bestellen und man kann ihn nicht kopieren, man kann ihn nur gewinnen! Der HEIMKINO-Award ist die höchste Auszeichnung, die es für Heimkinobesitzer zu erreichen gibt. Die höchste Anerkennung von den Profis für das eigene Werk. Schon allein deshalb lohnt der Bau des eigenen Lichtspielhauses. Doch die Aussicht auf einen Award allein sollte nicht der Antrieb zum Bau eines privaten Filmpalastes sein. An erster Stelle sollte der Spaß am Hobby, der gemeinsame Spaß mit der Familie und der Spaß mit Freunden stehen. Den Möglichkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt, denn ein Heimkino kann nahezu überall entstehen und ganz nach den individuellen Ansprüchen gestaltet sein. Anregungen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten, denn nur in HOME THEATERS finden Sie die besten Heimkinos der Welt zusammengefasst in einem Sammelwerk.



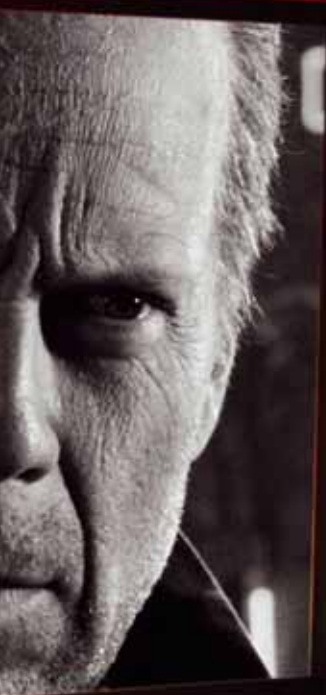


Riesiges 7.1-Kino im Theaterstil

Cine-Lounge

Ausstattung

- | | |
|-------------------|---|
| ■ Projektor: | Epson TW5000 (Full HD) |
| ■ Leinwand: | 16:9 Rahmenleinwand (3,70 x 2,08m) |
| ■ AV-Receiver: | Onkyo TX SR850 |
| ■ Blu-ray-Player: | Sony Playstation 3 |
| ■ Media-Player: | Dune Prime 3.0 |
| ■ Lautsprecher: | Canton Ergo-/LE-Serie/Canton InWall 500 |
| ■ Subwoofer: | Nubert nuLine AW1000 |



Filmbilder:
„Sin City“
Blu-ray von Studiocanal

Die Heimkinogeschichte des Markus Z. beginnt bereits vor etwa 30 Jahren, als er im zarten Alter von sechs Jahren seinen ersten Filmprojektor, einen Revue lux 10 inklusive etwa 20 Filmrollen, geschenkt bekommt. Seit dieser Zeit ist der heutige Familienvater fest mit dem Thema Kino verbunden. Da ist es nicht verwunderlich, dass beim Kauf des eigenen Hauses ein Heimkino fest eingeplant wurde.

Direkt mit dem Einzug entstand das erste „echte“ Heimkino von Markus Z. im geräumigen Wohnzimmer. Viele Anregungen und Ideen für die Perfektionierung holte sich der Kinofan durch das regelmäßige Lesen der HEIMKINO. Von Ausgabe zu Ausgabe wurde deutlicher, dass ein separater Raum für die Realisierung des Kindheits-traums her musste. Im Jahre 2001 fiel die Entscheidung, die maroden Kellerräume zu renovieren. Auch das künftige Kino nebst gemütlicher Bar wurde direkt eingeplant. Dennoch dauerte es noch einmal zwei Jahre, bis es endlich losgehen konnte. Zuerst wurde der seit Jahren unbenutzte Pool im großen Kellerraum abgerissen. Nachdem der Bauschutt entfernt war, konnte es endlich losgehen. Als Erstes wurden Podest- und Treppenstufen sowie Teile der Leinwandbühne gemauert. Kaum war der Estrich ausgehärtet, ging es an den Trockenbau. Hier wurden sowohl die abgehangene Decke als auch sämtliche Wände eingezogen. Gleichzeitig ging es an die Vorbereitung der Leinwandkonstruktion. Zu diesem Zweck wurde in der Rückwand eine 3,70 Meter breite und ca. acht Zentimeter tiefe Vorbereitung für die etwa 7,5 Quadratmeter große Projektionsfläche eingelassen. Anschließend entstand die Podestunterkonstruktion, auf der später die bequemen Kinostühle ihren Platz finden sollten. Kaum war dies geschehen, konnte auch schon der schwarze Teppich verlegt werden. Als Nächstes ging es an die Wandverkleidung. Nach dem Auftragen der wolligen Matten konnte der rote Stoffbezug aufgespannt werden. Direkt danach wurden die zuvor von einem Schreiner auf Maß gefertigten Säulen an den Wänden befestigt. Selbstverständlich hielt der Düsseldorfer alle Schritte mit seiner Digitalkamera fest. Jetzt ging es Schlag auf Schlag, denn anschließend wurden die 15 klappbaren Kinostühle eingesetzt, die der Familienvater günstig bei der Schließung eines alten Kinos erstehen konnte. Nachdem die Leinwand in die dafür vorgesehene Vertiefung eingesetzt war, konnte die riesige Maskierung installiert werden. Der ebenfalls von Beginn an geplante rote Vorhang war der nächste Schritt. Dieser wurde samt



Sitzecke

Rechts neben dem Eingang zur Bar befindet sich die großzügig dimensionierte Sitzecke. Auf je drei über Eck installierten und mit Leder bezogenen Kinossesseln kann der Kinoabend hier gemütlich ausklingen.

Schiene und Motor speziell für das Kino von Markus Z. maßgeschneidert. Der vorprogrammierte Motor zieht den Vorhang über eine in der Schiene untergebrachte Kette an die gewünschte Position und öffnet oder schließt ihn automatisch. Gesteuert wird der Motor über eine programmierte Funkfernbedienung. Ein weiteres Highlight ist der 3,60 x 2,00 Meter messende riesige Sternenhimmel über den Zuschauerplätzen. Hier zaubern gleich zwei Lichtgeneratoren mit je 160 Glasfaserkabeln (die in der Zwischendecke untergebracht wurden) 320 Sterne ins Kino für eine romantische Atmosphäre. Ein weiteres Highlight ist die edle Kellerbar im Nebenraum, in der sich die Besucher auf das bevorstehende Filmereignis in Stimmung bringen lassen können. Die gut gefüllte Bar verfügt über vier Wassersäulen, die sich, genau wie die Gesamtbeleuchtung, in verschiedenen Farbkombinationen präsentieren. Am 21. Oktober 2005 war es dann endlich so weit: Erstmals öffnete sich der Vorhang für das gespannte Publikum.



Die Bar

In der ehemaligen Waschküche neben dem Kino entstand die stilvoll eingerichtete Bar. Insgesamt vier beleuchtete Wassersäulen sowie die in schier unendlicher Farbvielfalt erscheinende Beleuchtung sorgen hier immer für das passende Ambiente.



Maskierung

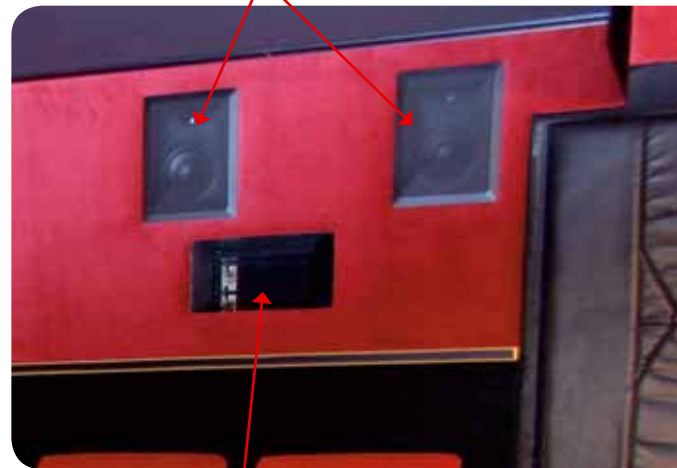
Um das Durchhängen der extrem langen Maskierung zu vermeiden, entschied sich der Bauherr, eine Estrich-Abzuglatte aus Aluminium einzusetzen, die mit schwarzem Bühnensamt bezogen wurde. Gehalten wird sie von einem Aluprofil, welches rechts und links der Leinwand als Schiene fungiert. Der Antrieb erfolgt durch einen leistungsstarken Markisenmotor.



Ein zwei Meter großer Batman bewacht das Heimkino von Markus Z. (links) vom Balkon aus

Doppelt gemoppelt

Um trotz der absorbierenden Wandmaterialien ein diffuses Klangbild für den Surroundbereich zu erzielen, beschloss Markus Z., jeweils zwei Canton-Einbaulautsprecher für jeden Rear- und Surround-Back-Kanal einzusetzen. Die Direktstrahler sitzen jeweils in einem Abstand von etwa 40 Zentimetern zueinander in der Wand und sorgen für ein realistisches Surroundenerlebnis.



Raucherluke

Ursprünglich als Kontrollfenster für den Vorführer gedacht, erlaubt die durch eine Glasscheibe geschlossene Öffnung in der Wand auch den zum Rauchen in die Bar verbannten Zuschauern einen freien Blick auf die Leinwand.

Fazit

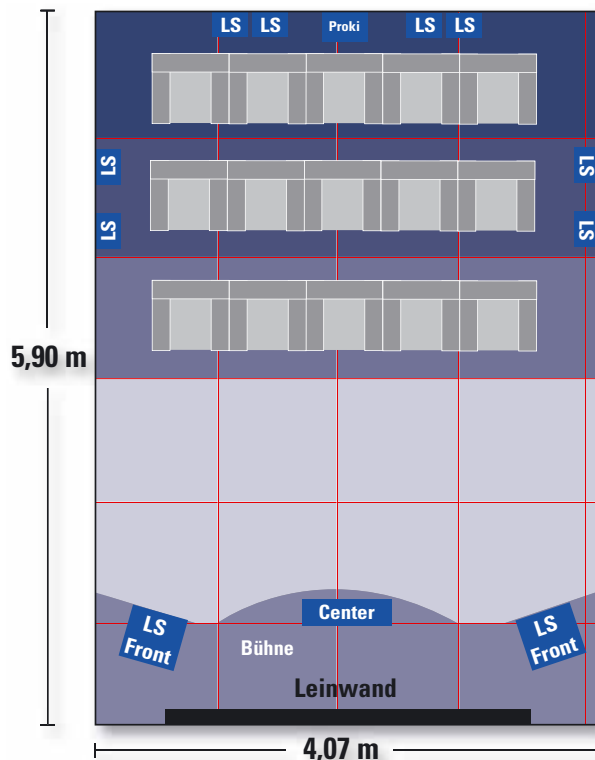
Wow! Ein solches Privatkino bekommt man selbst als HOME-THEATERS-Redakteur nicht alle Tage zu Gesicht. Was der Rheinländer hier geschaffen hat, ist kaum zu übertreffen. Der zur Leinwand hin abfallende Raum sowie die im Theaterlook gefasste Ausstattung sind perfekt an große Lichtspielhäuser angelehnt. Die vielen kleinen und gelungenen Details wie Raucherluke, Leinwandmaskierung und Sternenhimmel geben dem Düsseldorfer Kino ein einzigartiges Flair. Die im Nebenraum platzierte Bar lässt schon vor der Vorführung die richtige Stimmung aufkommen und bereitet die Gäste vor dem Kinobesuch auf einen spannenden Filmabend vor.

Detaillösung

The Making-of

Pool raus, Kino rein. Was sich so einfach anhört, war mit einer Menge Arbeit verbunden. Glücklicherweise hatte Markus Z. mit seiner Frau und einigen Freunden die richtigen Helfer an seiner Seite.

Zuerst musste der seit Jahren unbenutzte Pool im Keller dem künftigen Heimkino weichen. Während des Abrisses stellten die Bauherren fest, dass das Fundament des Pools recht tief in den Boden eingelassen war. Diese Erkenntnis stellte sich jedoch als Glücksfall heraus, denn nun konnte die Leinwand, genau wie im Kino, an der abfallenden Seite im Raum untergebracht werden. Nachdem diverse Ausbesserungsarbeiten vorgenommen wurden und die Stufen gemauert waren, ging es ans Eingemachte. Am schwierigsten gestaltete sich der Bau der Leinwand inklusive Maskierung sowie des riesigen Sternenhimmels. Schließlich sollten diese beiden Projekte die Highlights im Kino der Familie Z. werden – eine 3,70 Meter breite Leinwand oder einen 3,70 x 2,00 Meter großen Sternenhimmel mit 320 funkelnden Sternen sieht man nicht alle Tage. Auch diese Stolpersteine konnten den Düsseldorfer nicht an der Realisierung seines Traumes hindern. Schritt für Schritt entstand das lang ersehnte private Lichtspielhaus im Keller seines Hauses. Zeitgleich ging der Bau der edlen Kellerbar im Nebenraum voran, die nach ihrer Fertigstellung dem Kino in nichts nachsteht. Die monatelange Arbeit hat sich vollends gelohnt, denn aus einem Kinotraum entstand letztlich das Traumkino.



1 Aller Anfang ist schwer: Als der Pool endlich vollständig aus dem Keller entfernt war, ging es an den Bau der gemauerten Stufen, die künftig rechts und links neben den Sitzreihen hinabführen sollen.



2 Der nächste Schritt war die Trockenbau-Installation. Nachdem das Grundgerüst stand, konnten bereits alle Lautsprecher- und Stromkabel ordnungsgemäß verlegt werden.



3 Sieht schon besser aus: Mittlerweile ist der Trockenbau fast abgeschlossen. Der komplette Kellerraum ist mit Rigipsplatten ausgekleidet. Selbst ein Teil der Bühne ist bereits gemauert.



4 Es geht weiter: Jetzt ist auch schon die Decke gestrichen und der Rahmen für den geplanten Sternenhimmel vorbereitet. Hier bringen später 320 Sterne gemütliche Stimmung ins Kino.



5 Clever: Wie im echten Kino verschwindet der Projektor komplett aus dem Sichtfeld. Er ist in der speziell dafür entworfenen Aussparung in der Zwischenwand untergebracht.



6 Es wird was: Alle Wände sind verputzt und der schwarze Teppich verlegt. Am oberen Bildrand sind die Glasfaserkabel des 3,70 x 2,00 Meter großen Sternenhimmels zu sehen.

Das Düsseldorfer Kino von Markus Z. ist endlich fertig. Alle Sitze sind eingebaut, und der automatische Vorhang ist angebracht. Jetzt kann die erste Vorstellung losgehen ...



Noch besser als der
1. Platz im Test
ist der bei Ihnen
zu Hause!

Unsere Testieger haben es
verdient, in der Öffentlichkeit
zu landen. Und erst recht
direkt in Ihrem Wohnzimmer.

Designstarkes Lautsprecher-Set LT 2 für Heimkino und Musik

Heimkino-System mit schlanken Aluminium-Säulen
und kraftvollem 300 Watt-Aktiv-Subwoofer – die opti-
male Surround-Lösung für Kunden, die beides wollen:
schlankes Design und weit überdurchschnittliche
Klang-Qualität. Jetzt auch in Weiß.

ab € **799,⁹⁹**

Bettina Blees,
Teufel Pressesprecherin

Die Teufel Vorteile:

8 Wochen Probe hören mit vollem Umtausch- und Rückgaberecht | 12 Jahre
Garantie auf Lautsprecher | Bester Sound zu günstigen Preisen durch
Direktkauf vom Hersteller | Umfassend informieren und bequem bestellen
unter www.teufel.de

Preise korrekt zum Zeitpunkt der Anzeigenerstellung. Aktuelle Preise entnehmen Sie bitte der Website www.teufel.de.

Teufel

... macht glücklich



American Dream: Star-Trek-Mottokino in Perfektion

The Bridge

Ausstattung

- | | |
|-------------------|---------------------------------|
| ■ Projektor: | Sony Cineza VPL-HS20 |
| ■ Leinwand: | 16:9-Rahmenleinwand (Selbstbau) |
| ■ AV-Receiver: | Yamaha RX-V 1600 |
| ■ DVD-Player: | Bravo D1 |
| ■ Lautsprecher: | Polk Audio CSi/Fxi-Series |
| ■ Subwoofer: | Velodyne CHT-12R |
| ■ Lichtsteuerung: | Smarthome X10 |
| ■ Fernbedienung: | Philips Pronto TSU-3000 |
| ■ Netzfilter: | Monster HST-2500 |



Filmbilder:
„Source Code“ –
Blu-ray von Studiocanal

